

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dirk Mücher 563 5542 563 8049 dirk.muecher@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.04.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/0492/05 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
03.05.2005	Bezirksvertretung Ronsdorf	Empfehlung/Anhörung
04.05.2005	Bezirksvertretung Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
10.05.2005	Bezirksvertretung Barmen	Empfehlung/Anhörung
10.05.2005	Bezirksvertretung Heckinghausen	Empfehlung/Anhörung
17.05.2005	Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg	Empfehlung/Anhörung
31.05.2005	Ausschuss für Umwelt	Empfehlung/Anhörung
22.06.2005	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
27.06.2005	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Landschaftsplan Wuppertal-Ost – 2. Änderungsverfahren Aufstellungsbeschluss		

Grund der Vorlage

Der Landschaftsplan Wuppertal Ost wurde am 29.09.2004 genehmigt. In den Genehmigungsaufgaben ist ein kurzfristig einzuleitendes Änderungsverfahren nicht verpflichtend, aber dennoch sollte der Landschaftsplan Wuppertal-Ost u.a. an den neuen Flächennutzungsplan angepasst werden. Darüber hinaus erfolgt in dem 2. Änderungsverfahren eine Digitalisierung des Landschaftsplanes Wuppertal-Ost.

Beschlussvorschlag

- Die Aufstellung im Rahmen des 2. Änderungsverfahrens des Landschaftsplanes für den östlichen, unbesiedelten Bereich des Stadtgebietes wird gemäß § 27 Abs. 1 Landschaftsgesetz NRW - in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.07.2000 (GV NRW S. 568), geändert durch Artikel 107 des Gesetzes vom 25.09.2001 (EuroAnpG NRW) (GV NRW S. 708), geändert durch Gesetz vom 17.12.2003 (GV.NRW S. 808), geändert durch Gesetz vom 30.03.2004 (GV.NRW 2004 S.153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.03.2005 (GV NRW 2005 S.191) beschlossen.
Der Landschaftsplan Wuppertal-Ost wird begrenzt durch die Stadtgrenze der Stadt Schwelm, der Stadt Ennepetal (Ennepe - Ruhr - Kreis), der Stadt Radevormwald (Oberbergischer Kreis), der Stadt Remscheid einschließlich der Ronsdorfer Anlagen/Disseltal, durch den rückwärtigen Bereich des Kasernengeländes und der

Kleingartenanlage Scharpenacker Weg, Adolf - Vorwerk - Straße, nördlich des besiedelten Bereiches der Zierschstraße, Oberer Böhler Weg, Lichtscheider Straße / Ronsdorfer Straße, nördlich des bebauten Bereiches der Straßen Am Freudenberg / Waldschlößchen, der Strassen Am Sandhof / Kronprinzenallee (Friedenshöhe) im Norden durch die bebauten Bereiche der Stadtteile Barmen, Heckinghausen und Langerfeld

2. Die Verwaltung wird beauftragt nach Erarbeitung des Entwurfes die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Bürger gemäß § 27 a und b des Landschaftsgesetzes NRW durchzuführen.

Unterschrift

Bayer

Begründung

Nachdem der Rat der Stadt am 29.03.2004 den Landschaftsplan Wuppertal-Ost als Satzung beschlossen hatte, wurde der Landschaftsplan der Bezirksregierung Düsseldorf zur Genehmigung vorgelegt. Die Genehmigung des Landschaftsplanes erfolgte am 30.09.2004 unter Auflagen. Diesen Auflagen ist der Rat der Stadt Wuppertal am 20.12.2004 beigetreten.

Der Landschaftsplan Wuppertal-Ost konnte am 29.03.2005 öffentlich bekannt gemacht werden und somit Rechtskraft erlangen.

Da das erste Änderungsverfahren des Landschaftsplanes Wuppertal-Ost in erster Linie dazu gedacht war, die Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Richtlinie umzusetzen, d.h. die im Wuppertaler Osten gemeldeten FFH-Gebiete als Naturschutzgebiete festzusetzen bzw. in bestehenden Naturschutzgebieten, die Festsetzungstexte an die Anforderungen der FFH-Richtlinie anzupassen, beinhaltet das zweite Änderungsverfahren folgende Punkte:

Überarbeitung der Entwicklungsziele

Die Entwicklungsziele des Landschaftsplanes – hier vor allem Flächen mit dem Entwicklungsziel 6 „temporäre Erhaltung“ bis zur Verwirklichung der Ziele der Bauleitplanung – werden an den neuen Flächennutzungsplan angepasst.

Aufhebung der Landschaftsschutzverordnung von 1975

Hierzu soll eine Änderung des Geltungsbereiches erfolgen, um die Landschaftsschutzverordnung von 1975 vollständig aufzuheben.

Erweiterung des Naturschutzgebietes Marscheider Bachtal

Darüber hinaus soll im Rahmen des Änderungsverfahrens geprüft werden, ob die im Rahmen des Biotoppflegeplanes für das Marscheider Bachtal vorgeschlagenen Naturschutzgebietserweiterungen erforderlich sind.

Festsetzung der Landschaftsschutzgebiete mit besonderer Festsetzung als Landschaftsschutzgebiet oder Naturschutzgebiet

In der Genehmigung zu den Landschaftsplänen Wuppertal-Nord und Wuppertal-West hat die Bezirksregierung die Festsetzung von Landschaftsschutzgebieten mit besonderen Festsetzungen bemängelt und gefordert, dass bei einem Änderungsverfahren diese Festsetzungen in Festsetzungen gem. dem Landschaftsgesetz NRW umgeändert werden sollen. In den Landschaftsplänen Wuppertal-Ost und Wuppertal-Gelpe wurde dies nicht

bemängelt, da hier die Landschaftsschutzgebiete mit besonderen Festsetzungen schon lange rechtswirksam sind. Dennoch sollten bei dem anstehenden Änderungsverfahren auch in den Landschaftsplänen Wuppertal-Gelpe und Wuppertal-Ost die Landschaftsschutzgebiete mit besonderen Festsetzungen gem. den Schutzgebieten des Landschaftsgesetzes festgesetzt werden.

Darüber hinaus werden folgende Beschlüsse im Rahmen des Änderungsverfahrens berücksichtigt:

Aufstellung eines Hofstellenkatasters und Überarbeitung der Leitlinien

Am 20.12.2004 wurde im Rahmen des Beitrittsbeschlusses vom Rat der Stadt beschlossen, dass das zwischen der Landwirtschaftskammer, dem Rheinischen Landwirtschaftsverband und dem Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal als untere Landschaftsbehörde abgestimmte Hofstellenkataster Gegenstand des Landschaftsplanes wird. Es wurde bisher nur ein Hofstellenkataster im Bereich des Landschaftsplanes Wuppertal-Nord bearbeitet, da es aber auch in den anderen Landschaftsplangebieten landwirtschaftliche Betriebe gibt sollten auch für diese Bereiche Hofstellenkataster erstellt werden.

Der Ausschuss für Umwelt hat in seiner Sitzung am 01.02.05 beschlossen, dass die am 29.03.2004 vom Rat der Stadt beschlossenen Leitlinien zur Landschaftsplanung in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsverband überarbeitet werden sollen.

Bei der Durchführung des Änderungsverfahrens ist die Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange genau wie bei dem Verfahren zur Aufstellung des Landschaftsplanes vorgesehen. Zusätzlich wird es Abstimmungsgespräche mit den hauptsächlich betroffenen Nutzergruppen und den anerkannten Umweltverbänden geben.

Im Rahmen des 2. Änderungsverfahrens wird der Landschaftsplan Wuppertal-Ost digitalisiert. Dies ist erforderlich, um zum einen die Landschaftspläne auf den aktuellsten Kartengrundlagen zu erstellen und zum anderen ein Verschneiden mit den anderen städtischen Planwerken zu ermöglichen.